

zurechtmären, etwas z. 'schlechte Arbeit liefern' [Kerspenhnsn.-He]. *Se honn awer abbes serechte gemährt* [ebd.]; vgl. 2, 252, 55 ff.

zurechtmurksen, etwas z. 'eine unzulängliche Arbeit anfertigen' [Wiss. Ro]. *Bäs hoste dann doo werre zerechdejemorgst?* [Obbeb.]; vgl. 2, 394, 32 ff.

zurechnusseln, sich etwas z. '*langsam, unverständlich sprechen' [Reckerd.-He].

zurechtfuschen 'eine Arbeit nachlässig anfertigen' [Mtb.]. *Do hot e och äbbes zereschtgefuscht* [ebd.]; vgl. 2, 626, 49 ff.

zurechtrangieren, sich z. '*sich sonderbar kleiden' [Staudt-Uw]. *Wat der sich widder zurechtrangiart hat* [ebd.]; vgl. 2, 761, 50 ff.

zurechtschwindeln (*dsərəχdšwindəln*) 'Lügen zurechtlegen' [Eschr.].

zurechtsetzen Wie schd.; Rda. s. *Kopf*.

zurechtstapelieren *geschickt an Kleinigkeiten herumarbeiten' [Dsbj.]. *Der schdawweliert alles sereechde* [ebd.].

zurechtstellen 1. 'zurechtweisen', 'belehren' [Dorndf.-Li]; *wie er die mool zerechgstellt hatt* [ebd.]; vgl. *geradestellen*. – **2.** 'aufbereiten', 'herrichten' [Hausen-Li Mtb.]. *Dot hoot sich de Mandur zerechgteschalt* 'die Kleidung in Ordnung gebracht' [Mtb.].

zurechtstumpfen 'zurechtweisen', 'belehren' [Wsl. Steina-Zi]. *Der hat mich ordentlich zurechdgestombt* [Steina]. Auch konkret 'durch Stöße zur Aufmerksamkeit ermahnen' [Wsl.]. Vgl. 3, 882, 4 ff.

zurechtstutzen (*sərəχydšdudsə*) 'einen Menschen durch Ermahnungen erziehen' [Ober-Hörgern-Gi].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 913, 38 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1330.

zurechttriefeln 'zurechtdrehen', 'zustande bringen' [Hü]. *kein Dummer war's, der's zurechgedrāwwelt hatte* (H. Ruppel, Mannsvolk und Weibslaut, 1922, S. 59). Vgl. 129, 5 ff.

zurechtzimmern s. *zimmern*.

zurechtzusseln s. *zusseln*.

zureden Wie schd.; Rda. *Einem gut* z. 'gute Worte geben', 'eindringlich ermahnen' [Frankf. Wett.].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 913, 61 ff., Rheinisches Wbch. 7, 228, 25 f., Thüringisches Wbch. 6, 1330, Deutsches Wbch. 16, 651 f. – S. *zuschwätzen*.

zureichen (*tōraikən*) 'Dinge zur Entgegennahme nacheinander hinhalten' [Rho.].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 914, 20 ff., Rheinisches Wbch. 7, 278, 17 f. – S. 2, 817, 50 ff.

zurichten, oft verstärkt *übel*, *schön*, *böse* usw. z. – **1.** 'sich oder jdn. körperlich schwer verletzen' [Wsl. Weyer-Ol Uw We Reiberten.-Al Hünfd.]. *Der hat mich üwel zougericht* [Weyer, ähnl. Reibertenr.]. Reziprok sich z. 'sich prügeln' [Steina-Zi]. – **2.** 'in Unordnung bringen', 'beschmutzen', 'beschädigen', etwa bei handwerklicher Tätigkeit, die man nicht versteht [Wsl. Winkels-Ol Uw Hellenhahn-We Hahn-Ow Battenhnsn.-Fk]. Etwas z. *wie ein Ferkel* [Battenhnsn.], die Tür wurde beim Anstreichen *eklisich zogerischt* [Neuhäusel-Uw].

Formen: *tsüriydə* Wsl., *tsōrištə* Etlbn.; *tsou* s. o. – K. 456. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 914, 54 ff., Rheinisches Wbch. 7, 396, 38 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1330, Frankfurter Wbch. 6, 3666, Deutsches Wbch. 16, 657 ff.

zuriegeln Wie schd. 'mit einem Riegel verschließen' [Obbeb. Gelnhnsn., Wtfd. (nb. *zuschältern*; s. d.)].

Formen: *dsürejəln* Obbeb., *dsqurīn* Wtfd., *dsqurīxələ* Gelnhnsn. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 914, 64 ff., Rheinisches Wbch. 7, 415, 7. – S. 2, 859, 42 ff.

zuriemen 'zuschnüren', bes. die Schuhe [Willersdf.-Fk]; vgl. *zuseilern*.

zurück 1. wie schd.; dafür häufiger auch *retour* (s. 2, 845, 9 ff.). *Hie un serigg* 'hin und zurück' [Gelnhnsn.]. *Z!* ist Befehlsruf an den Hund, Warnruf, sowie Zuruf an die Zugtiere [verbreitet]; vgl. *zurückhufen*. – **2.** wie schd. 'in der Entwicklung zurückgeblieben' [allgemein]. *Die sei noch fuffzich Johr serigg* [Gelnhnsn.].

Formen: *dsurik* Frankf., *dserek* Obbeb., *dseregə* Rbhsn., *dsəro'gə* Wiss., *sərek/səreg* Selt. Lhsn. Eschr., *sərig* Gshm.; niederdt. *təriyə* Sudeck-Ei. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 915, 22 ff., Rheinisches Wbch. 7, 567, 14 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1330 f., Frankfurter Wbch. 6, 3666.

zurückarbeiten In der Wendung *Där aarwed zeroige* '*mit ihm geht es wirtschaftlich bergab' [Wiss., ähnl. Willgn.-Ow]; vgl. *zurückgehen*.

zurückbleiben Wie schd. [allgemein]. In einem Kinderreim: *1, 2, 3, Pitter komm herbei, Maus bleiv zurück, Pitter kriecht e Stück* [Etlbn.]. Volksglaube: Wer einem Leichenzug begegnet, bleibt stehen und spricht (wenn möglich hinter einer Fensterscheibe) *Was nicht mit will, bleib zurück!* [Rauenthal-Rh].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 916, 2 ff.

zurückdenken 'sich erinnern', 'sich besinnen' [Londf.-Gi und öfter]. Volksglaube: Begegnet eine Schwangere etwas Erschreckendem oder stößt, oder klemmt sie sich, muß sie z., d. h. sich ihres Zustandes erinnern, sonst behält das Kind ein lebenslängliches Mal [Zi: Heßler 2, 267; ähnl. Hü: A. Gewecke-Berg, Am Quell des Volksstums, 1935, S. 50, Gf: A. Winterling, Volkskde. d. Hohen Rhön, 1939, S. 89].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 916, 16 ff.

zurück(-) s. *zurück(-)*

zurückgehen Wie schd. 'zum Ausgangspunkt zurückgehen' und 'nachlassen', 'geringer werden' [allgemein], insbes. auch '*wirtschaftlich bergabgehen' [Mombg.-Ki Stockhm.-Bü Osthm.-Ha]. *Bei dem gitt's sereck* 'er hat keinen wirtschaftlichen Erfolg' [Stockhm.].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 916, 54 ff., Deutsches Wbch. 16, 692 f. – S. *zurückarbeiten*, *-kommen*, *-machen*.

zurückhalten Wie schd. 'am entfernen hintern', 'nicht hergeben', 'nicht äußern' [allgemein], auch 'säumen', 'zögern' [Höhr-Uw].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 917, 29 ff., Deutsches Wbch. 16, 693 f.

zurückhaltisch 'zurückhaltend' [Dsbj.]. *Bein Wäiwesläire mußte e wingk sereckhallsch seng* [ebd.]; vgl. *zurückhalten*.

zurückhufen, *-hüfen 1.* 'Zugtiere am Wagen rückwärts gehen lassen' [Lghn. Wsl. Wiss. Leusel-Al]. *Huf serick* [Go] bzw. *Hief sereck!*, auch zusammengezogen *Hiesereck!* [Großen-Buseck-Gi] u. ä. sind Fuhrmannsrufe. Bedeutungserweitert *Där hiefd dseroige* 'schiebt den Wagen zurück' [Wiss.]. – **2.** übertr. 'vorsichtig ein Versprechen rückgängig machen' [Gelnhnsn.], 'klein begeben' [Wiss. Petersbg.-Fu], auch 'abgeschreckt werden' [Frankf.]. *Wann der ebbes von Ärwedd heart, hiefde gleich serigg* [Gelnhnsn.].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 917, 37 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1331, Frankfurter Wbch. 6, 3667, Deutsches Wbch. 16, 694. – S. *hufen*.